



Universität Bremen



VolkswagenStiftung



Stiftung
Mercator

"Bologna - Zukunft der Lehre"

Regionalkonferenz Bremen

Geistes- und Gesellschaftswissenschaften

Programm

2. Juli 2009

**im Hotel Atlantic Universum
an der Universität Bremen**



10:00

Eröffnung

Prof. Dr. Wilfried Müller, Rektor der Universität Bremen

Dr. Walter Dörhage, Leiter der Abteilung Hochschulen und Forschung bei der Senatorin für Bildung und Wissenschaft, Freie Hansestadt Bremen

Dr. Wilhelm Krull, Generalsekretär der VolkswagenStiftung, Hannover

10:15

Vorstellung der Ausschreibung "Bologna - Zukunft der Lehre"

Dr. Wilhelm Krull, Generalsekretär der VolkswagenStiftung, Hannover

10:30

Einführungsvortrag:

Bildung durch Forschung. Zur Zielbestimmung universitärer Lehre

Prof. Dr. Hans-Joachim Gehrke, Präsident des Deutschen Archäologischen Instituts, Berlin

11:00-13:00

Aspekte guter Lehre in den Geistes- und Gesellschaftswissenschaften/

GoodPractice Vorstellungen

11:00-11:30 **Aspekt Selbstorganisiertes Studium:**

Unterstützung Individueller Lernprozesse durch Einsatz neuer Medien

Prof. Dr. Maria Peters, Professorin für Kunstpädagogik, Studiendekanin im Fachbereich Kulturwissenschaften an der Universität Bremen

11:30-12:00

Der Student als Kunde? Stellenwert und Organisation der Lehre an einer Privatuniversität

Prof. Dr. Nicola Spakowski, School of Humanities and Social Sciences an der Jacobs University Bremen (JUB)

12:00-12:30

Aspekt Modularisierung und Studienstruktur:

Wahlfreiheit der Studierenden, Offenheit für Weiterentwicklung und Zielorientierung am Beispiel des BA Design

Prof. Dr. R.-Gerd Lindemann, Dekan des Fachbereichs Gestaltung an der Georg-Simon-Ohm-Fachhochschule Nürnberg



Universität Bremen



VolkswagenStiftung



Stiftung
Mercator

12:30-13:00 **Aspekt Schlüsselkompetenzen:**

Wege zur Professionalisierung und Profilierung im Studium

Prof. Dr. Mathias Wickleder, Vizepräsident für Studium und Lehre an der
Universität Oldenburg

13:00 **Mittagessen**

14:00 **Impulsvortrag:**

Perspektive „Subject Center“ – eine Idee für Deutschland?

Prof. Dr. Wilfried Müller, Vizepräsident der Hochschul-Rektoren-Konferenz
für Lehre, Studium, Zulassung

14:30 **Podiumsdebatte und Plenumsdiskussion: Handlungs- und Förderperspektiven**

Bologna II – was haben wir gelernt, und wo geht der Weg hin?

Sarina J. Schäfer, Vorstand, freier Zusammenschluss von studentInnenschaften (fzs) e.V.

Prof. Dr. Karsten D. Wolf, Juniorprofessur Didaktische Gestaltung multimedialer Lernumgebung an der Universität Bremen

Prof. Dr. Reinhard Zintl, Lehrstuhl für Politikwissenschaft an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg, Mitglied des Akkreditierungsrates

Prof. Dr. Karin Kleppin, Professorin am Seminar für Sprachlehrforschung und Wissenschaftliche Leiterin des Zentrums für Fremdsprachenausbildung (ZFA) an der Ruhr-Universität Bochum

Prof. Dr. Karin Luckey, Rektorin der Hochschule Bremen

Moderation: Dr. Wilhelm Krull

16:15 **Fazit:** Prof. Dr. Axel Horstmann, Geschäftsführer Geistes- und Gesellschaftswissenschaften, Niedersächsisches Vorab der VolkswagenStiftung

Die Förderorganisationen:

Stiftung Mercator

Die Stiftung Mercator gehört zu den großen deutschen Stiftungen. Sie initiiert und unterstützt Projekte für bessere Bildungsmöglichkeiten an Schulen und Hochschulen. Im Sinne Gerhard Mercators fördert sie Vorhaben, die den Gedanken der Weltoffenheit und Toleranz durch interkulturelle Begegnungen mit Leben erfüllen und die den Austausch von Wissen und Kultur anregen. So will sie Ideen beflügeln. Ihre Arbeitsweise ist geprägt von einer unternehmerischen, internationalen und professionellen Haltung. Dem Ruhrgebiet, der Heimat der Stifterfamilie, fühlt sie sich in besonderer Weise verbunden.

VolkswagenStiftung

Die VolkswagenStiftung mit Sitz in Hannover ist eine gemeinnützige Stiftung privaten Rechts. Sie fördert Wissenschaft und Technik in Forschung und Lehre, die Geistes- und Gesellschaftswissenschaften ebenso wie die Natur- und Ingenieurwissenschaft und die Medizin. Die Stiftung verfügt über eine Kapital von rund 2,4 Milliarden Euro; seit ihrer Gründung hat sie über 3,5 Milliarden Euro für die Förderung der Wissenschaften aufgewendet und dabei rund 29.000 Projekte auf den Weg gebracht. Mit ihren selbst entwickelten Förderinitiativen und -instrumenten will die VolkswagenStiftung der Wissenschaft gezielt Impulse geben - in Deutschland und international. Es geht ihr darum, neue und wichtige Aufgaben frühzeitig zu erkennen und zur Lösung anstehender Probleme beizutragen. Dabei werden bevorzugt Themen aufgegriffen, in denen die Gesellschaft mit Recht von der Wissenschaft Unterstützung erwartet.

Die Initiative „Bologna – Zukunft der Lehre“:

Die Stiftung Mercator und die VolkswagenStiftung haben Anfang 2009 die Initiative „Bologna – Zukunft der Lehre“ gestartet. Ziel der Stiftungen ist es, gemeinsam die Lehre an deutschen Hochschulen zu stärken und Verantwortung für ihre Weiterentwicklung und praktische Verbesserung zu übernehmen. Konkret geht es darum, die Studierbarkeit von Studiengängen zu erhöhen, Abbrecherquoten zu senken, Betreuungsrelationen zu verbessern und die Mobilität zwischen Hochschulen auszubauen. Die Partner stellen jeweils fünf Millionen Euro zur Verfügung. Insgesamt umfasst die Initiative drei Förderlinien. Antragsberechtigt sind alle Hochschulen in Deutschland.

Alle Details zur Initiative „Bologna – Zukunft der Lehre“ finden Sie auf den Webseiten der Stiftung Mercator unter www.stiftung-mercator.de/zukunft-der-lehre und der VolkswagenStiftung unter www.volkswagenstiftung.de/zukunft-der-lehre.